

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **11 (1893)**

Heft 80

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnemente:

(inkl. Porto)
Schweiz: Jährlich Fr. 6. 2^{te} Semester
Fr. 3. — Ausland: Jährlich Fr. 22,
2^{te} Semester Fr. 12.
In der Schweiz kann nur bei der Post
abonniert werden; im Ausland auch
durch Postmandat an die Administra-
tion des Blattes in Bern.
Preis einzelner Nummern 25 Cts.

Abonnements:

(Port compris)
Suisse: un an fr. 6. 2^e semestre fr. 3.
Etranger: un an fr. 22,
2^e semestre fr. 12.
On s'abonne, en Suisse, exclusivement
aux offices postaux; à l'étranger, aux
offices postaux ou par mandat postal à
l'Administration de la feuille, à Berne.
Prix du numéro 25 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

<p>Versendung regelmässig <i>Mittwoch</i> und <i>Samstag</i> abends. Nach Bestufung erscheint das Blatt auch an andern Tagen.</p>	<p>Redaktion und Administration im schweizerischen Departement des Auswärtigen, Abteilung Handel.</p>	<p>Rédaction et Administration au Département fédéral des Affaires étrangères, Division du commerce.</p>	<p>La feuille est expédiée régulièrement les <i>mardi</i> et <i>samedi</i> soir; elle paraît en outre d'autres jours suivant les besoins.</p>
<p>Insertionspreis: Halbe Spaltenbreite 30 Cts., ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile. Inserate werden von der Administration des Handelsamtsblattes in Bern, sowie von den Annoncen-Agenturen angenommen.</p>		<p>Prix des annonces: La petite ligne 30 cts., la ligne de la largeur d'une colonne 50 cts., Les annonces sont reçues par l'Administration de la feuille, à Berne, et par les Agences de publicité.</p>	

Inhalt. — Sommaire.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Toggenburger Bank in Lichtensteig. —
Transport-Einnahmen der schweizerischen Eisenbahnen. — Recettes des transports des
chemins de fer suisses. — Relations commerciales avec la France.

Amtlicher Teil. — Partie officielle.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Bären.

1893. 4. März. Unter dem Namen **Landwirthschaftliche Genossenschaft Arch und Umgebung** gründete sich mit Sitz in Arch auf unbestimmte Zeitdauer eine Genossenschaft, welche zum Zwecke hat: 1) Die Förderung des landwirthschaftlichen Betriebes im Allgemeinen; 2) die Beschaffung von Dünger, Futtermitteln und Saatgut unter möglichst günstigen Bedingungen; 3) vorteilhafte Verwendung der eigenen Produkte; und 4) die Ausdehnung ihrer Thätigkeit auch auf andere Gebiete der Land- und Volkswirtschaft. Die Statuten datieren vom 18. Januar 1893. Jeder handlungsfähige Bürger von Arch und Umgebung kann, insofern er nicht Mitglied einer andern gleichartigen Genossenschaft ist, der Genossenschaft beitreten. Die Aufnahme geschieht durch Beschluss der Genossenschaftsversammlung und durch eigenhändige Unterzeichnung der Statuten. Die aufgenommenen Genossenschaftsmitglieder haben ein Eintrittsgeld von Fr. 2 zu bezahlen. Die Mitgliedschaft geht verloren durch schriftliche Austrittserklärung, durch Beschluss der Genossenschaftsversammlung wegen Nichterfüllung der schuldigen Verbindlichkeiten gegenüber der Genossenschaft oder Interessenschädigung der letztern, durch Verlust des Aktivbürgerrechts und durch Todesfall. Das ausscheidende oder ausgeschlossene Mitglied bezw. seine Erben verliert den Anspruch am Genossenschaftsvermögen. Die Genossenschaftsmitglieder haften solidarisch mit ihrem Vermögen für alle rechtskräftig erwachsenen Verbindlichkeiten der Genossenschaft, soweit das Vermögen der letztern nicht hinreicht. Ausgetretene oder ausgeschlossene Mitglieder, sowie Erben verstorbener Mitglieder, haften den Gläubigern der Genossenschaft für alle bis zu ihrem Ausscheiden von dem Verein eingegangenen Verbindlichkeiten bis zum Ablauf eines fernern Jahres. Organe der Genossenschaft sind: 1) Die Genossenschaftsversammlung; 2) der Vorstand, bestehend aus dem Präsidenten, dem Kassier, dem Sekretär und vier übrigen Mitgliedern; 3) die Rechnungsprüfungs-Kommission. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft dritten gegenüber gerichtlich und aussergerichtlich; namens desselben zeichnen der Präsident oder sein Stellvertreter (Kassier) und der Sekretär kollektiv. Ein Gewinn wird nicht beabsichtigt. In den Vorstand sind auf zwei Jahre gewählt: Als Präsident Hans Oehri, Tierarzt und Landwirt; als Kassier Jakob Schwab, Gemeinderat und Landwirt; als Sekretär Alexander Hürzeler, Lehrer; als Beisitzer Johann Neuhaus, Schmied, J. Röthlisberger, Holzhändler, Johann Schlupe, Bürgerpräsident, und Fritz Wyss, Landwirt, alle in Arch.

Basel-Stadt — Bâle-ville — Basilea-Città

1893. 24. März. Die Firma **Fr. Masarey** in Basel (S. H. A. B. vom 13. November 1890, pag. 800) nimmt ferner in die Natur ihres Geschäftes auf: Fabrikation von Tressen, Litzen und Cordeln.

Appenzell A.-Rh. — Appenzell-Rh. ext. — Appenzello est.

1893. 22. März. In die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Meyer & Co** in Herisau (S. H. A. B. Nr. 56 vom 29. März 1889, pag. 301; Nr. 183 vom 18. Dezember 1890, pag. 879; Nr. 75 vom 3. April 1891, pag. 309) ist Emil Meyer von Herisau, wohnhaft in Herisau, eingetreten, bisher Prokurist in gleicher Firma.

24. März. Die Firma **J. J. Schmid**, Schindelfabrikant, Dreilinden, Herisau (S. H. A. B. Nr. 156 vom 15. Juli 1891, pag. 633) ist infolge Konkurses vom 14. März 1893 von Amteswegen gestrichen worden.

25. März. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Ritz & Wetter** in Herisau (S. H. A. B. Nr. 45 vom 30. März 1883, pag. 345) hat sich infolge Todes des Jakob Ritz aufgelöst, die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma Albert Wetter in Herisau.

Inhaber der Firma **Albert Wetter** in Herisau ist Albert Wetter von und in Herisau; die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma Ritz & Wetter. Natur des Geschäftes: Mechanische Stickereifabrikation. Geschäftslokal: Emdwiese.

Kanton St. Gallen — Canton de St-Gall — Cantone di San Gallo

Berichtigung. In der Publikation betreffend die **Bank in Wyl**, mit Sitz in Wyl (S. H. A. B. Nr. 67 vom 18. März 1893, pag. 271) sind die Worte «kollektiv mit dem Direktor» zu streichen.

1893. 25. März. Die Kollektivgesellschaft unter der bisherigen Firma **Huber u. Keller** in St. Gallen (S. H. A. B. vom 5. Januar 1889, pag. 8) hat sich infolge Beitrittes eines Kommanditars aufgelöst, und ist daher genannte Firma erloschen.

Jakob Huber von Frauenfeld, Carl Wilhelm Keller von St. Gallen, beide in St. Gallen und Joseph Renals, von und in London, haben unter der Firma **Huber, Keller u. Cie.**, mit Sitz in St. Gallen, eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 25. März 1893 ihren Anfang nimmt, unter Uebernahme von Aktiven und Passiven der erloschenen Firma Huber u. Keller. Unbeschränkt haftende Gesellschafter sind Jakob Huber und Carl Wilhelm Keller. Kommanditär ist Joseph Renals mit dem Betrage von dreissigtausend Franken (Fr. 30,000). Natur des Geschäftes: Stickereifabrikation und Export. Geschäftslokal: Teufnerstrasse Nr. 2.

Kanton Waadt — Canton de Vaud — Cantone di Vaud

Bureau d'Yverdon.

1893. 25. mars. Alfred Gyger de Champoz, domicilié à Neuchâtel, et Xavier Keller d'Ober-Endingen, domicilié à Yverdon, déclarent que la société en nom collectif, fondée entr'eux à Yverdon, sous la raison **A. Gyger & Keller** (manufacture d'étoffes en gros et détail), (F. o. s. du c. du 8 septembre 1892, page 788), est dissoute, à partir de ce jour, la liquidation a été opérée par les deux associés eux-mêmes.

25. mars. Xavier Keller d'Ober-Endingen, domicilié à Yverdon, déclare être le chef de la maison **X. Keller-Gyger**, à Yverdon. Genre de commerce: Manufacture d'étoffes en gros et détail; Magasin: 48, Rue du Lac.

Kanton Genéve — Canton de Genève — Cantone di Ginevra

1893. 25 mars. La raison **L. Viboud**, graines et farines, à Genève (F. o. s. du c. du 24 novembre 1883, n° 132, page 968), est radiée ensuite du décès de son titulaire, survenu le 16 décembre 1892.

25 mars. La maison **J. Gay**, à Genève, fabrique de chaînes d'or (F. o. s. du c. du 6 mars 1883, n° 32, page 244), donne dès ce jour procuration au fils de son titulaire Charles-Félix Gay, de Genève, y domicilié.

25 mars. La raison **Richer**, café, à Genève (F. o. s. du c. du 3 juin 1889, n° 99, page 500), est radiée ensuite de renonciation du titulaire dès le 15 mars 1893 et de remise à Guerdel (inscrit).

Beilage Nr. 2 zu der Jahresschluss-Bilanz der Toggenburger Bank auf 31. Dezember 1892.

Beilage Nr. 2. Effekten-Verzeichnis.

Stück	Bezeichnung	Nominalwert	Kurs	Schatzungswert
I. Obligationen.				
<i>a. Als Notendeckung hinterlegt.</i>				
556	3 3/4 % Kanton St. Gallen	556,000	99 3/4	554,610
200	4 1/4 % " Zürich	100,000	pari	100,000
				654,610
<i>b. Im Besitze der Bank.</i>				
1	4 1/4 % Kanton Zürich	500	pari	500
1	4 1/4 % Verbürgte Privatobligation	200,000	"	200,000
72	4 % Gemeinde Rorschach	36,000	"	36,000
21	4 % Ver. Schweizerbahnen, II. Hyp.	18,500	"	18,500
39	4 % Schweiz. Südostbahn, I. Hyp.	19,500	83	16,185
71	4 % Genfer Schmalspurbahn	35,500	72	25,560
10	Lebensversicherungs-Police	—	—	88,812 50
1	Verpflichtungsschein	10,000	pari	10,000
				1,050,167 50
II. Aktien.				
3	Bank in St. Gallen (neue)	3,000	1200 — 50 %	2,100
5	Schweiz. Unionbank	2,500	450	2,250
10	Bank in Wyl	10,000	pari	10,000
12	Schweiz. Kreditanstalt	6,000	710	8,520
13	Bank in Winterthur, Stamm	5,200	360	4,680
52	Eidgenössische Bank	26,000	350	18,200
10	Berner Handelsbank	2,500	140	1,400
6	Union financière de Genève	3,000	520	3,120
1	Banque de Mulhouse	500	785 — 50 %	535
60	Toggenburger-Bahn	30,000	300	18,000
6	Ver. Schweizerbahnen	3,000	350	2,100
25	Drahtseilbahn St. Gallen-Mühleck	5,000	200 — 80 %	1,000
175	Stickerei Kronbühl	87,500	250	43,750
61	" Schönbühl	61,000	11,43 %	6,975
179	Aktienbrauerei Schöthal	89,500	pari	89,500
10	Société électrique Vevey	4,000	450	4,500
1	" Helvetia ", Transportversicherung in St. Gallen (alte)	5,000	7800 — 80 %	3,300
1	" Helvetia ", Transportversicherung in St. Gallen (neue)	2,500	3650 — 80 %	1,650
2	" Schweiz ", Transportversicherung in Zürich	5,000	3285 — 80 %	2,570
1	" Zürich ", Transport- und Unfallversicherung	1,000	1470 — 80 %	670
4	Basler Transportversicherung	4,000	1510 — 80 %	2,840
10	" Neuchâteloise ", Transportversicherung	4,000	420 — 80 %	1,000
3	Basler Rückversicherung	3,000	1450 — 80 %	1,950
4	" France Maritime ", Transportversicherung	1,000	250 — 80 %	200
				280,810
25	Toggenburger Bank			14,000
				244,810
	Aktien			1,050,167 50
	Obligationen			
	Total			1,294,977 50

Gewinn- und Verlust-Rechnung der Toggenburger Bank in Lichtensteig, inkl. ihrer Zweiganstalten in St. Gallen, Rorschach und Wattwil, vom Jahre 1892.

Soll Lastenposten	Haben Nutzposten
I. Verwaltungskosten.	
1,606 65 Entschädigungen an die Verwaltungsräte. 77,332 60 Besoldungen und Gratifikationen an die Angestellten und das Hilfspersonal. 184 65 Assekuranz und Unterhalt des Bankgebäudes. 5,925 — Lokalmiete. 2,255 80 Heizung, Beleuchtung und Reinigung. 7,297 28 Bureau-Auslagen (Druckkosten, Inserate etc.). 10,461 15 Porti, Depeschen und Konkordatsspesen. 351 75 Mobilien: Anschaffung und Unterhalt. 112,647 — 7,232 12 Diverse (inkl. Reisespesen).	I. Ertrag des Wechsel-Conto. Disconto-Schweizer-Wechsel: Vereinnahmte Zinsen u. Kommissionen Fr. 60,271. 22 Rückdisconto v. Vorjahre à 4½ u. 5 % „ 6,934. 46 Fr. 67,205. 68 Abzüglich: Rückdisconto auf 31. Dezember 1892 à 3½ und 4 % „ 6,861. 90 Wechsel auf das Ausland: Vereinnahmte Zinsen, Kommissionen und Kursgewinne Fr. 43,639. 62 Rückdisconto v. Vorjahre à 3—5½ % „ 10,506. 03 Fr. 54,145. 65 Abzüglich: Rückdisconto auf 31. Dezember 1892 à 2½—5 % „ 3,512. 20 Wechsel mit Faustpfand: Vereinnahmte Zinsen u. Kommissionen Fr. 47,320. 77 Rückdisconto vom Vorjahre à 4½ % „ 1,467. 60 Fr. 48,788. 37 Abzüglich: Rückdisconto auf 31. Dezember 1892 à 4 % „ 3,848. — Wechsel zum Inkasso: Vereinnahmte Inkassogebühren 1,045 90
II. Steuern.	
1,000 — Bundes-Banknotensteuer (Kontrollgebühr). 6,600 — Kantonale Banknotensteuer. 5,640 — Andere kantonale Steuern. 15,016 86 1,776 86 Gemeindesteuern.	50,633 45 41,940 37 1,045 90
III. Passivzinsen.	
<i>a. Auf Schulden in laufender Rechnung.</i>	
41,854 65 An Emissionsbanken und Korrespondenten. 119,015 06 An Conto-Corrent-Kreditoren. 12,686 24 An Diverse (Zinsen und Kursdifferenzen).	60,343 78 50,633 45 41,940 37 1,045 90
<i>b. Auf Schuldscheine aller Art.</i>	
An Depositscheine:	
1,680. 70 Bezahlte Zinsen. 2,217. 35 Ratazinsen auf 31. Dezember 1892. 3,898. 05 1,573. 25 Abzüglich: Ratazinsen vom Vorjahre. 2,324 60	1,045 90 156,963 50 41,940 37 1,045 90
An Obligationen:	
327,173. 87 Bezahlte Zinsen. 186,025. 05 Ratazinsen auf 31. Dezember 1892. 513,198. 92 175,271. 50 Abzüglich: Ratazinsen vom Vorjahre. 337,927 42	1,045 90 156,963 50 41,940 37 1,045 90
An Hypothekenschulden: Bezahlte Zinsen.	
536,704 47 22,896 30	1,045 90 156,963 50 41,940 37 1,045 90
IV. Verluste und Abschreibungen.	
513,091 16 Auf Conto-Corrent-Debitoren. 4,825 — Auf Effekten (öffentliche Wertpapiere). 1,400 24 Auf Grundeigentum, nicht zum Geschäftsbetrieb bestimmt. 519,541 40 225 — Freiwillige Beiträge.	1,045 90 156,963 50 41,940 37 1,045 90
V. Statutarische Verzinsung eigener Gelder.	
7,218 20 9,215 20 Verzinsung des Spezialreservfonds à 5 %, abzüglich: 2,000 — Verwendung im Jahre 1892.	1,045 90 156,963 50 41,940 37 1,045 90
VI. Reingewinn.	
4,523 63 Gewinn-Saldo-Vortrag vom Jahre 1891.	1,045 90 156,963 50 41,940 37 1,045 90
III. Ertrag der Immobilien.	
Vom Bankgebäude 2,000 —	
Von andern Grundeigentum:	
Vereinnahmte Zinsen Fr. 25,311. 17 Ratazinsen auf 31. Dezember 1892 „ 2,547. 40 Fr. 27,858. 57 Abzüglich: Ratazinsen vom Vorjahre „ 2,546. 95	1,045 90 156,963 50 41,940 37 1,045 90
V. Diverse Nutzposten.	
Agio auf Münzsorten und Noten 2,599 45 Ertrag der Sparkassen 19,628 73 Diverse — 305 —	1,045 90 156,963 50 41,940 37 1,045 90
VI. Eingänge von frühern Abschreibungen.	
Von Conto-Corrent-Debitoren 400 —	
VII. Gewinn-Saldo-Vortrag vom Jahre 1891	
4,523 63	
VIII. Reiner Verlust.	
Reinverlust des Rechnungsjahres 1892 232,903 02	
1,195,651 56	1,195,651 56

Beilage zu der Gewinn- und Verlust-Rechnung der Toggenburger Bank vom Jahre 1892.

Abrechnung über den Verlust-Saldo.

Gewinn-Saldo-Vortrag von 1891	Fr. 4,523. 63
Entnahme aus dem ordentlichen Reservfonds	200,000. —
Entnahme aus der Spezial-Reserve	153,482. 47
	Fr. 358,006. 10
Ab: Verlust-Saldo der Gewinn- und Verlust-Rechnung	232,903. 02
	Verbleiben Fr. 125,103. 08
Zuweisung an die Spezial-Reserve	Fr. 400. —
Zu verteilende Dividende von 4 %	120,000. —
	Fr. 120,400. —
	Saldo-Vortrag auf das Jahr 1893 Fr. 4,703. 08

§ 42: Der Reingewinn, soweit nicht auf neue Rechnung vorgetragen, wird folgendermassen verwendet:

10 bis 20 % dem ordentlichen Reservfonds, sofern und solange dieser weniger als 20 % des Aktienkapitals von Fr. 3,000,000 beträgt.

Vorbehalten die Aufstellung besonderer Reserven nach § 19, lit. a, kommen alsdann 4 % als ordentliche Jahresdividende an die Aktionäre.

Vom noch verbleibenden Reingewinn werden 80 % den Aktionären als Superdividenden und 20 % dem Verwaltungsrate, den Kommissionen und den nach ihren Verträgen anteilberechtigten Angestellten als Tantième zugewiesen. Die Verteilung dieser Tantième erfolgt nach den Bestimmungen des Verwaltungsrates.

§ 45: Neben dem ordentlichen Reservfonds soll die Gründung einer Spezial-Reserve angestrebt werden. Dieselbe wird vorerst aus allfälligen Wiedereingängen von stattgehabten Abschreibungen und zufälligen Gewinnposten erstellt, soll auf dem Minimum von Fr. 100,000 erhalten und, wenn angegriffen, wieder ergänzt werden.

§ 46: Wenn der ordentliche Reservfonds die statutarische Höhe von Fr. 600,000 erreicht hat, so kann die Generalversammlung jedes Jahr einen Zuschuss von wenigstens 5 % des Reingewinnes der Spezial-Reserve zukommen lassen.

* § 47: Die Spezial-Reserve dient unter Umständen mit zur Tilgung von Rechnungsverlusten und zur Erzielung einer gleichmässigen Jahresdividende und wird vom Geschäft mit 5 % verzinst.

Der Jahreszins kann auch für Gratifikationen und Alterszulagen an die Angestellten nach den Verfügungen des Verwaltungsrates verwendet werden.

Jahresschluss - Bilanz

der Toggenburger Bank in Lichtensteig,
inkl. ihrer Zweiganstalten in St. Gallen, Rorschach und Wattwil,
auf 31. Dezember 1892.

Aktiven

(Statutarische Genehmigung vorbehalten.)

Passiven

Aktiven		Passiven	
I. Kassa.			
	400,000	—	Notendeckung in gesetzlicher Barschaft.
	107,231	74	Uebrige gesetzliche Barschaft.
	507,231	74	Gesetzliche Barschaft.
	51,000	—	Eigene Noten (vide Beilage Nr. 1).
	333,600	—	Noten anderer schweizerischer Emissionsbanken.
947,249	55,417	78	Uebrige Kassabestände.
II. Kurzfristige Guthaben.			
(Längstens innert 8 Tagen verfügbar.)			
	135,724	67	Schweizerische Emissionsbanken-Debitoren.
	408,005	31	Korrespondenten-Debitoren.
4,226,422	3,682,692	15	Conto zwischen Hauptbank und Zweiganstalten.
III. Wechselforderungen.			
Disconto-Schweizer-Wechsel:			
	517,861	64	innert 30 Tagen fällig.
	344,511	24	" 31—60 " " "
	476,951	63	" 61—90 " " "
1,419,373	80,048	69	in über 90 " " "
Wechsel auf das Ausland:			
	170,268	55	innert 30 Tagen fällig.
	108,436	65	" 31—60 " " "
	258,785	85	" 61—90 " " "
600,470	62,979	10	in über 90 " " "
Wechsel mit Faustpfand:			
	150,000	—	innert 30 Tagen fällig.
	45,000	—	" 31—60 " " "
2,598,243	383,400	—	" 61—90 " " "
IV. Andere Forderungen auf Zeit.			
(Nach 8 Tagen verfügbare Guthaben.)			
	6,118,656	21	Conto-Corrent-Debitoren mit gedecktem Kredit.
	3,289,474	25	Conto-Corrent-Debitoren mit ungedecktem Kredit.
	2,794,831	60	Schuldscheine ohne Wechselverbindlichkeit.
	52,800	—	Reports.
	7,672,694	15	Hypothekar-Anlagen der Ersparnisanstalt.
20,527,278	603,821	87	Hypothekar-Anlagen aller Art.
V. Aktiven mit unbestimmter Anlagezeit.			
	14,000	—	Eigene Aktien, zur Veräusserung bestimmt
	230,810	—	Aktien
	395,557	50	Obligationen
640,367	—	—	Effekten (öffentliche Wertpapiere).
VI. Verpfändete Aktiven.			
	654,610	—	Effekten, als Banknotendeckung hinterlegt (vide Beilage Nr. 2).
Grundeigentum, nicht zum Geschäftsbetrieb bestimmt:			
	70,000	—	Bankgebäude in Rorschach.
	273,000	—	Liegenschaften in Niederutzwil.
	344,100	—	" " St. Gallen.
1,463,374	121,664	30	" " Loretto-Blatten.
VII. Feste Anlagen.			
	40,000	—	Immobilien, zum eigenen Gebrauch bestimmt.
VIII. Gesellschafts-Conti (Comptes d'ordre).			
	20,475	70	Ratazinsen auf Aktivposten (vide Detail in der Gewinn- und Verlust-Rechnung).
30,463,410	—	58	
I. Noten-Emission.			
	949,000	—	Noten in Cirkulation
	51,000	—	Eigene Noten in Kassa
	—	1,000,000	(vide Beilage Nr. 1)
II. Kurzfristige Schulden.			
(Längstens innert 8 Tagen rückzahlbar.)			
	88,985	—	Depositscheine
	72,541	67	Schweizerische Emissionsbanken-Kreditoren
	132,061	28	Korrespondenten-Kreditoren
	3,031,144	28	Conto-Corrent-Kreditoren (vide Beilage Nr. 3)
	965,065	96	Sparkassa-Einlagen (vide Beilage Nr. 4)
	3,682,692	15	Conto zwischen Hauptbank und Zweiganstalten
	440	—	Verfallene, noch nicht erhobene Dividenden
	1,954	15	Diverse
	—	7,969,884	49
III. Wechselforderungen.			
Tratten und Acceptationen			
	—	—	2,415,036
IV. Andere Schulden auf Zeit.			
(Mit Rückzahlungsfrist von länger als 8 Tagen.)			
	5,994,709	41	Sparkassa-Einlagen (vide Beilage Nr. 4)
	—	—	Schuldscheine (Obligationen), welche im Laufe des nächsten Kalenderjahres fällig oder nach erfolgter Kündigung rückzahlbar sind
	4,398,400	—	Schuldscheine (Obligationen) mit Rückzahlungsfrist von länger als einem Jahre
	4,241,400	—	Hypothekarschulden
	654,900	—	
	—	15,289,409	41
V. Gesellschafts-Conti (Comptes d'ordre).			
	26,135	20	Rückdisconto auf Aktivposten
	188,242	40	vide Detail in der Gewinn- und Verlust-Rechnung
	120,000	—	Zu verteilende ordentliche Dividende für 1892
	—	—	334,377
	—	—	60
VI. Eigene Gelder.			
	3,000,000	—	Einbezahltes Aktienkapital
	400,000	—	Ordentlicher Reservefonds (vide Beilage Nr. 6)
	10,000	—	Reservefonds für ein Bankgebäude in St. Gallen
	40,000	—	Spezialreserve (vide Beilage Nr. 7)
	4,703	08	Saldo-Vortrag auf das Jahr 1893
	—	—	3,454,703
	—	—	08

Beilagen zu der Jahresschluss-Bilanz der Toggenburger Bank auf 31. Dezember 1892.

Beilage Nr. 1. Noten-Status auf 31. Dezember 1892.

	Emission	In Kassa	In Cirkulation
400 Noten von Fr. 500	= Fr. 200,000	14,500	185,500
6,000 " " " 100	= " 600,000	21,700	578,300
4,000 " " " 50	= " 200,000	14,800	185,200
10,400 Noten	= Fr. 1,000,000	51,000	949,000

Beilage Nr. 3. Conto-Corrent-Kreditoren.

Die Conto-Corrent-Kreditoren zerfallen in:

a. 633 Conti mit einem Guthaben von	Fr. 3,031,144. 28
Unter allen Umständen innert 8 Tagen rückzahlbar.	

Beilage Nr. 4. Sparkasse.

§ 5 des Reglementes der Ersparnisanstalt lautet:

Die Abzahlung der Gutscheine erfolgt nur gegen Zurückgabe derselben. Beträge bis auf Fr. 100 können jederzeit ohne Kündigung zurückgezogen werden; vorbehalten die Schlussbestimmung des § 3 (Gutscheine von über Fr. 200 müssen in der Regel ein Jahr stehen gelassen werden), sind Gutscheine von Fr. 100—300 auf 1 Monat, Fr. 301—1000 auf 3 Monate, grössere Beträge auf 6 Monate zu künden. Für ausnahmsweise schnellere Rückzahlung bleibt jedesmalige Verständigung vorbehalten. Bei teilweiser Rückzahlung wird für den Rest ein neuer Schein ohne Zinsverlust ausgestellt.

Die Sparkassa-Einlagen zerfallen in:

a. 3088 Einleger-Conti mit einem Guthaben bis und mit Fr. 100	Fr. 184,665. 96
7804 Einleger-Conti mit einem Guthaben über Fr. 100, je Fr. 100	" 780,400. —
Unter allen Umständen innert 8 Tagen rückzahlbar	Fr. 965,065. 96
c. 7804 Einleger-Conti, das Guthaben über Fr. 100, nach 8 Tagen rückzahlbar	Fr. 5,994,709. 41
	Fr. 6,959,775. 37

Beilage Nr. 5. Eventuelle Verbindlichkeiten.

Unverfallene, weiter begebene Wechsel	Fr. 2,638,112. 82
---------------------------------------	-------------------

Beilage Nr. 6. Reservefonds.

Stand am 31. Dezember 1891	Fr. 600,000. —
Hievon ab:	
Zuweisung an Gewinn- und Verlust-Conto im Jahre 1892	" 200,000. —
Saldo auf 31. Dezember 1892	Fr. 400,000. —

Beilage Nr. 7. Spezial-Reserve.

Bestand auf 31. Dezember 1891	Fr. 185,864. 27
Zuweisung im Jahre 1892:	
Eingänge von frühern Abschreibungen	Fr. 400. —
Zins à 5%	Fr. 9,218. 20
Abzüglich:	
Verwendung im Jahre 1892	" 2,000. — " 7,218. 20 " 7,618. 20
Hievon ab:	
Zuweisung an Gewinn- und Verlust-Conto	Fr. 33,482. 47
" " Dividenden-Conto	" 120,000. — " 153,482. 47
Saldo auf 31. Dezember 1892	Fr. 40,000. —

